

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# **RS OGH 1933/3/14 2Ob186/33, 3Ob123/85, 3Ob58/06k, 3Ob322/05g, 3Ob143/13w**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 14.03.1933

## **Norm**

ABGB §1415

ABGB §1416

EO §216 I

EO §261 Abs1

EO §286

## **Rechtssatz**

Die Verrechnung der gemäß § 261 Abs 1 EO bewirkten Zahlung hat nach den Vorschriften der §§ 286, 216 EO und nicht nach §§ 1415, 1416 ABGB zu geschehen.

## **Entscheidungstexte**

- 2 Ob 186/33

Entscheidungstext OGH 14.03.1933 2 Ob 186/33

SZ 15/53

- 3 Ob 123/85

Entscheidungstext OGH 28.05.1986 3 Ob 123/85

Auch; JBI 1987,112

- 3 Ob 58/06k

Entscheidungstext OGH 29.03.2006 3 Ob 58/06k

Vgl auch; Beisatz: Nach § 261 Abs 1 EO wirkt die Wegnahme von Geld durch das Vollstreckungsorgan im Fall der Pfändung zu Gunsten eines einzigen Gläubigers als (Teil-)Zahlung des Verpflichteten. Der betreibende Gläubiger darf demnach eine auf diese Weise exekutiv erwirkte Zahlung auch dann nicht zurückweisen, wenn damit nur ein Teil der betriebenen Forderung getilgt wird. (T1); Veröff: SZ 2006/48

- 3 Ob 322/05g

Entscheidungstext OGH 27.06.2006 3 Ob 322/05g

Auch; Beisatz: Die für freiwilligen Zahlungen geltende Regeln des § 1416 ABGB für die Tilgung von Schulden durch Zuweisung von Geld sind im Exekutionsverfahren grundsätzlich nicht anzuwenden. (T2)

- 3 Ob 143/13w

Entscheidungstext OGH 08.10.2013 3 Ob 143/13w

Vgl auch

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1933:RS0003223

## **Im RIS seit**

15.06.1997

## **Zuletzt aktualisiert am**

22.11.2013

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>